



Lesen heißt Leben

100 Jahre

Katholische Öffentliche

BÜCHEREI 

St. Heinrich

1911 – 2011

Chronik

Ein Rückblick auf 100 Jahre Büchereiarbeit in Groß-Reken



Marek und Karin suchen nach einer CD-Rom zum Zeitvertreib.

Die Fläckerlei beim Umzug ist vergessen: Ab heute befindet sich die Bücherei St. Heinrich in neuer Räumlichkeit.

Bücherei ab heute in neuer Räumlichkeit

Am morgigen Sonntag Tag der offenen Tür



Fäbren aus Büchern geschüttelt

Zauberhafter Nachmittag für Kinder in St.-Heinrich-Bücherei



Fäbren setzte der Zauberer Fredo dem kleinen David auf die Schultern.



3.800 Bände stellt derzeit der Buchbestand

Bücherei will Buchbestand ausbauen

Franz-Gregor Böhm. Mit einer großen Buchausstellung... Die jetzt die katholische öffentliche Bücherei St. Heinrich Groß-Besold auf sich aufmerksam. Unter der Leitung von Franz-Wilhelm... war das Bücherei-Team angesprochen, es sich über neue Bücher auf dem Markt zu informieren.

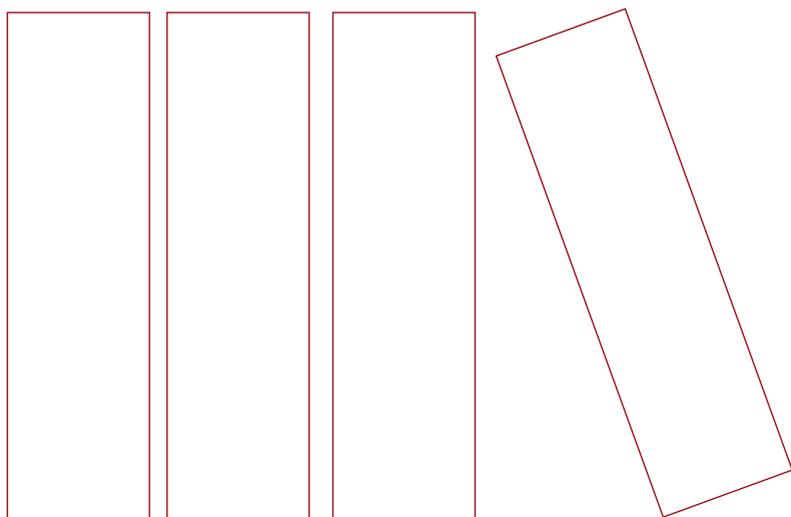
ab. Neben den eigenen Neuanschaffungen... Buchausstellungen in Form zahlreicher Bücher... die mit Interesse auf den bei... während bei den Buchbesprechungen... den Kindern. Der derzeitige Buchbestand... werden will nicht zuletzt auch mit Büchern...



Evelyn Kuhmann, Franz-Josef Lauer, Maria Saturna und Melonie Düttgen

1000 Jahre

Eine Chronik (von altgr. chronika (biblia) zu chronos ‚Zeit‘) ist eine geschichtliche Prosadarstellung, die die Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge darstellt.



Inhalt

Einleitung	6
Grußwort	7 – 15
Chronik	16
1911 – 1980	18 – 21
1980 – 1990	22 – 27
1990 – 2000	28 – 34
2000 – 2011	35 – 51
Impressum	52

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.

Johannesevangelium, Kapitel 1



Die Bücherei St. Heinrich feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Das ist für uns ein triftiger Grund zum Danken, Freuen und Feiern. Mit einer Festwoche vom 11. bis 17. Juli möchten wir dafür einen würdigen Rahmen schaffen.

In dieser Chronik blicken wir gemeinsam zurück auf 100 Jahre Büchereiarbeit in Groß-Reken. Wir wünschen allen Lesern viel Spaß bei dieser Reise durch die Zeit.



Auf der Höhe der Zeit!

Vor Hundert Jahren war unsere Kirchengemeinde ihrer Zeit voraus. Das war nicht zuletzt der Verdienst von Pastor Hermann Harrier, der zwischen 1869 und 1920 in Reken gewirkt hat.

Er hat dafür gesorgt, dass die Landwirtschaft hier in Reken dank moderner Methoden endlich Ertrag brachte für die bis dahin bettelarme Bevölkerung. Er hat dafür gesorgt, dass es in Reken eine medizinische Grundversorgung gab. Und er hat dafür gesorgt, dass die Bewohner Rekens sich in ihrer Freizeit sinnvoll beschäftigen und weiterbilden konnten. Während seiner Amtszeit wurde vor 100 Jahren die Pfarrbücherei gegründet. Auf diese Persönlichkeit dürfen wir in Reken zu Recht stolz sein.

Sind wir immer noch unserer Zeit voraus?
Das traue ich mich nicht zu behaupten.

Aber:
Über unsere Bücherei kann ich voll Stolz sagen:
Da sind wir auf der Höhe der Zeit!

Immer wieder haben eifrige und weitsichtige Menschen, die dort ehrenamtlich gearbeitet haben, dafür gesorgt, dass die Bücherei den Erfordernissen der jeweiligen Zeit angepasst wurde, und so bis heute.

So stolz ich auf unsere Bücherei, die schönen Räumlichkeiten, und die Vielfalt der Medien bin, der wahre Schatz sind die Menschen, die dort arbeiten, und die den Betrieb und die Weiterentwicklung unserer Bücherei ermöglichen.

Ich gratuliere vor allem dem Bücherei-Team, das dafür sorgt, dass unsere Bücherei immer auf der Höhe der Zeit bleibt, und wünsche Ihnen für die Zukunft genauso viel Erfolg und Weiterentwicklung wie in den vergangenen hundert Jahren.

Ihr Pastor
Mario Muschik



Grußwort der Gemeinde Reken

Die Bücherei St. Heinrich, kann in diesem Jahr auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Namen der Gemeinde Reken möchte ich der Pfarrgemeinde, dem Büchereiteam sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu diesem Ereignis gratulieren.

Das Jubiläum ist für mich eine gute Gelegenheit, an dieser Stelle Danke zu sagen. Danke für ein nicht alltägliches ehrenamtliches Wirken zum Wohle und Entwicklung unserer Dorfgemeinschaft.

Eine Bücherei eröffnet mit ihren Büchern den Zugang zur Welt. Sie lässt uns teilhaben an dem, was Menschen aus unserer Zeit oder fernen Epochen gedacht und erkannt haben, was sie bewegt oder wohin ihre Fantasie sie getragen hat. Dies zu erfahren, das eigene Wissen zu vermehren und den eigenen Horizont zu erweitern, ist seit je ein entscheidendes Motiv, um zu einem Buch zu greifen.

Sich lesend Wissen anzueignen ist heute wichtiger denn je. Wir leben in einer Zeit, in der das angesammelte Wissen stündlich zunimmt und das, was wir einmal gelernt haben, immer rascher veraltet. Wer heute nicht informiert ist, wer nicht mithält, der verliert in unserer komplexen Gesellschaft schnell den Überblick.

Ich kann allen nur empfehlen, nutzen Sie weiterhin das Angebot der Bücherei St. Heinrich. Viele gute Bücher sowie auch die neuen Medien, stehen Ihnen zur Auswahl. Sie wollen ausgeliehen und gelesen werden.

Heiner Seier
Bürgermeister



„Aktiv – geistig rege – für andere da“

Sie sind zu einem 100. Geburtstag eingeladen. Was erwarten Sie von Ihrem Gegenüber? Einen Greis mit seinen Alterserscheinungen, mit nachlassenden Kräften und vom Leben gezeichnet? Die Katholische Öffentliche Bücherei St. Heinrich präsentiert sich an ihrem 100. Geburtstag ganz anders – jung, dynamisch, aktiv und den Blick nach vorn gerichtet.

Der Anfangsbestand von 381 Büchern ist im Laufe der Zeit auf rund 14.350 Medien angewachsen und seit langem gibt es nicht nur Bücher, sondern auch Zeitschriften, Tonträger, AV-Medien und Spiele. Aus den zehn Lesern wurden knapp 3.800 Benutzer, die im vergangenen Jahr fast 28.000 Ausleihen tätigten. Allein diese Zahlen lassen erahnen, dass wir es mit einer Erfolgsgeschichte zu tun haben, dass die „Jubilarin“ ein Publikumsmagnet und beliebter Teil der Gemeinde ist!

Gibt es ein Lebenselixier oder ein geheimes Erfolgsrezept? An dieser Stelle möchte ich eine grundlegende und unverzichtbare Zutat offen legen: **das ehrenamtliche Engagement!** 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich freiwillig und unentgeltlich um die Belange der Bücherei und ihrer Kunden. Sie sichten den Medienmarkt, bestellen neue Medien, die in das Büchereikonzept passen und kümmern sich um die Verwaltungsangelegenheiten, die meist unsichtbar

hinter den Kulissen ablaufen, aber unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf sind. Während der Öffnungszeiten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Benutzer und Besucher da, helfen mit Literaturtipps aus und haben ein offenes Ohr, für das, was die Menschen bewegt. Doch damit nicht genug! Im Jahr werden vom Groß-Rekener Büchereiteam circa 50 Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt. Es vergeht also kaum eine Woche ohne Aktion in der Bücherei!

Ein Jubiläum ist immer ein besonderes Fest. Das Team des Referats Büchereien gratuliert Ihnen dazu ganz herzlich. Gleichzeitig möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bücherei St. Heinrich danken, dass Sie mit Ihrem Engagement und mit Ihrem Dienst für die Menschen vor Ort eine lebendige und liebenswerte Bücherei erschaffen – Woche für Woche – Jahr für Jahr. Mein Dank gilt auch der Kirchengemeinde St. Heinrich, die als Träger, gemeinsam mit der Kommune Reken, das notwendige finanzielle Fundament schafft. Alle Bürgerinnen und Bürger beglückwünsche ich zu dieser Einrichtung und ermutige Sie weiterhin Ihre Bücherei zu nutzen, zu unterstützen und damit auch „jung“ zu halten.

Birgit Stenert
Leiterin des Referates Büchereien im
Bischöflichen Generalvikariat Münster



Liebe Nutzer der katholischen öffentlichen Bücherei St. Heinrich,

in seiner Rede anlässlich der Wiedereröffnung der durch ein Feuer zerstörten Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar hat Bundespräsident Horst Köhler Büchereien als ganz besondere Orte bezeichnet. Er hat dabei Textstellen aus dem Bestseller von Umberto Eco: „Der Name der Rose“ verwendet um darzustellen, wie wichtig Büchereien für die Gesellschaft sind.

In dem Bestseller erklärt der Abt seinem Besucher William von Baskerville, warum die Bibliothek für das Kloster so wichtig ist: „Ein Kloster ohne Bücher ist wie ein Gemeinwesen ohne Habe, eine Festung ohne Truppen, eine Küche ohne Geschirr, ein Tisch ohne Speisen, ein Garten ohne Pflanzen, eine Wiese ohne Blumen, ein Baum ohne Blätter ...“

Was der Abt hier für die kleine Gemeinschaft eines mittelalterlichen Klosters zitiert, das gilt, so glaube ich, auch heute noch und für die Gesellschaft insgesamt: Eine Gemeinde ohne Bücherei ist wie ein Gemeinwesen ohne Habe, ein Garten ohne Pflanzen

Wir hier in Reken können voller Stolz behaupten, dass wir seit 100 Jahren eine Gemeinde mit Bücherei sind und die Möglichkeiten und Vorteile daraus auf vielfältige Art und Weise genutzt werden. Das Angebot der Bücherei St. Heinrich hat sich seit seiner Gründung vor 100 Jahren von der Ausleihe

eines geringen Medienbestandes in beschränkten Räumlichkeiten nicht nur in der Anzahl der angebotenen Medien in wahrhaft sehenswerten Räumlichkeiten verbessert. Heute ist die Bücherei St. Heinrich durch die vielen angebotenen Medienarten (Bücher, Hörbücher, Spiele, DVD's, CD's, CD-ROM's und Zeitschriften) und die zahlreich angebotenen Veranstaltungen ein Ort

- der offen ist für die zentralen Fragen des Lebens
- an dem das Wort lebendig bleibt
- der Raum und Möglichkeit bietet für die Begegnung in der Gemeinde
- der einen Beitrag liefert für den Bildungsauftrag der Kirchen
- mit einem Angebot für sinnvolle Freizeitgestaltung.

Dieses und vieles mehr ist möglich Dank des ehrenamtlichen Einsatzes des Büchereiteams und Dank der finanziellen Unterstützung der Kirchengemeinde als Träger und den finanziellen Zuwendungen der politischen Gemeinde.

Aber der größte Dank gebührt unseren Leserinnen und Lesern. Sie nehmen das Angebot der Bücherei St. Heinrich an, mit fast 28.000 Ausleihen pro Jahr und einer regen Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Dies gibt uns die Kraft mit viel Freude Ihre Aufforderung anzunehmen das Angebot der Bücherei stetig zu verbessern.

Franz-Josef Lauer
Büchereileitungsteam KÖB St. Heinrich

„Das Paradies habe ich
mir immer als eine Art
Bibliothek vorgestellt.“

Jorge Luis Borges, 1899 – 1986, argent. Dichter

1911 – 2011

Chronik

der Bücherei St. Heinrich

Über die genauen Anfänge der Bücherei in Reken lässt sich wenig sagen. Die Eintragungen in Münster bei der Fachstelle für Buch und Büchereiwesen gehen bis zum Anfang dieses Jahrhunderts zurück. Unsere Bücherei wird geführt unter dem Namen: Borromäusbücherei St. Simon und Judas. Die geistliche Leitung der Büchereien vor Ort haben die Priester, hauptsächlich die Kapläne. Der Diözesanverband der Borromäusvereine bietet auch frühzeitig Schulungen der Bücherei-mitarbeiter an. (z. B. Jugendburg Gemen)

1911 Die ersten 10 Leser werden registriert
Die Bücherei besitzt 381 Bände zum Entleihen

Verein: Borromäusverein St. Simon und Judas		Diözese: Münster		Bezirk: Reken	
Nr.	Name	Str.	Post.	Bücher	...
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Urkunde aus der Fachstelle mit ersten Eintragungen über die KÖB Reken im Jahr 1911

Die **Leserzahl** steigt rapide. Es werden 135 Leser angegeben.

1915

In den Wirren des ersten Weltkrieges sinkt die Leserzahl wieder auf 25, wobei aber der Buchbestand auf 540 wächst.

v. 1914 bis 1918

Es gibt keinerlei Eintragungen

v. 1919 bis 1923

Während der Buchbestand mit 880 Bänden einen **neuen Höchststand** erreicht, sind es nur 41 Leser, die davon profitieren.

v. 1924 bis 1937

Es gibt wiederum keine Eintragungen in Münsterr.

v. 1938 bis 1945

Die Pfarrgemeinde öffnet wieder ihre Bücherei. Sechs ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich um mittlerweile 343 Leser und verwalten 1257 Bücher. In dieser Zeit führt **Frl. Steinhäuser**, die damalige Pfarrsekretärin und Religionslehrerin die Bücherei. Diese befindet sich im vorderen Teil der **Kaplanei** hinterm Krankenhaus. Es gibt nur diesen Raum, in dem sich auch die Jugend zu Gruppenstunden trifft.

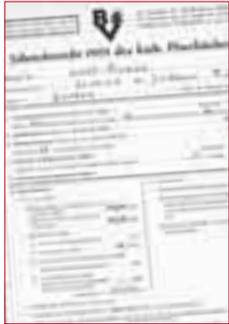
v. 1946 bis 1949



Fotos von einem Karneval-Fest in der Bücherei (Alte Kaplanei, hinterm Krankenhaus)

v. 1950 bis 1956

Maria Derichs geb. Wilkes aus dem Oberdorf, übernimmt die Leitung der Bücherei. Sie kennt den Inhalt der Bücher sehr genau, weil sie jedem Leser etwas empfehlen muss. Der Leser hat noch nicht die Möglichkeit der Selbstbedienung. Die Bücherei öffnet nur sonntags nach dem Kindergottesdienst bis zum Mittag. Der Buchbestand steigt auf 1473 Bände an und die Leserzahl variiert zwischen 165 und 197 Leser. Ein Schriftstück aus dem Jahre 1956 an Hochwürden Kaplan Austermann dokumentiert, dass zwei junge Mitarbeiterinnen auf der Jugendburg Gemen zum Wochenende „Jugend und Buch“ angemeldet sind.



v. 1957 bis 1958

Die Lehrerin, **Frl. Graute**, übernimmt für ein Jahr die Leitung. Sie wird dann aber versetzt.

v. 1958 bis 1959

Frau Hildegard Ehlker (†), wird für kurze Zeit Leiterin der Bücherei. Sie unterstützt das Team aber weiterhin mit ihrer Arbeit.

v. 1959 bis 1975

Frau Maria Holthausen (†), von vielen „Mutter Oberdorf“ genannt, hat das Sagen in der Bücherei. Sie bleibt Jahrzehnte der Bücherei treu und führt in dieser Zeit den ersten Umzug durch.

Die Ausleihzahlen steigen stetig, so dass an zwei Wochentagen für 3 Stunden geöffnet ist.

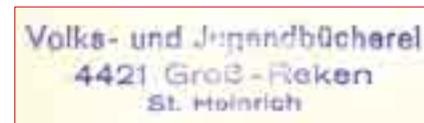


Maria Holthausen

Mitte der
60er Jahre

Die Bücherei befindet sich im Anbau des Pfarrhauses, im damaligen **Meditationsraum**. Doch nach einigen Jahren ist auch dieser Raum zu klein, um alle Bücher zu fassen. Es gibt mittlerweile 2137 Medien, die Platz benötigen. Eine neue Unterbringung muss her. 136 Leser leihen regelmäßig Bücher aus. Fünf bis sechs ehrenamtliche Helfer kümmern sich um die Buchausleihe.

Die Bücherei bekommt einen neuen **Namen**:



Anfang der
70er Jahre

Wieder steht ein **Umzug** an: diesmal in die Räume des alten Amtshauses (jetzt Jugendheim) an der Hauptstraße.

1975

Karl-Heinz Attermeyer (†) übernimmt die Leitung. Ihm zur Seite stehen 8 Helfer und Helferinnen.

v. 1975 bis 1980

Durch besondere Aktionen z.B. „Bücher für alle - Aufräumen im privaten Bücherschrank“ wird der Buchbestand erweitert. 1977 stehen 3084 Bücher im Regal. 410 Leser nutzen die Bücherei. Die ersten Tonträger (Kassetten) werden angeschafft.



Artikel in der Borkener Zeitung zur Aktion



Das Bücherei-Team im Jahr 1978

1980 **Frau Anni Winkelmann** (jetzt Frau Brillert), übernimmt die Leitung. Sie gehört schon länger zum Mitarbeiterteam, so dass sie mit dem Büchereiwesen vertraut ist.

Die Bücherei führt regelmäßige Buchausstellungen mit dem Ziel durch, sich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Leser kann Bücher bestellen und Neuanschaffungen der Bücherei einsehen. Der offizielle Name der Bücherei lautet jetzt: **Kath. öffentl. Bücherei St. Heinrich (KÖB St. Heinrich)**



Anni Winkelmann



Zeitungsartikel zu Buchausstellungen 1981 und 1982

Franz Josef Lauer wird mit der Büchereileitung beauftragt. Ihm zur Seite steht anfangs **Elisabeth Blenker**, die als Diplom-Bibliothekarin alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in einem sogenannten „**Basis 12**“ Kursus schult. Sie führt ein moderneres Ausleihsystem ein.

ab Jan. 1983



Franz-Josef Lauer



KÖB-Team noch in den Räumen des Jugendheims

1984 **Der dritte Umzug** in die Kellerräume des neuen Pfarrheimes bringt viel Arbeit mit sich. Die Vertäfelung der Wände und Decken übernehmen die ehrenamtlichen Helfer selber.



Die Bucherei hat eine Lösung gefunden: An heute Schloßet sich die Bucherei in St. Heinrich in neuen Räumlichkeiten.

Bücherei ab heute in neuer Räumlichkeit
Am morgigen Sonntag Tag der offenen Tür

05. November 1984 Feierliche **Einweihung** der neuen Büchereiräume im Pfarrheim durch Pastor Georg Sicking



Die jährlichen **Buchausstellungen** finden jetzt immer am Sonntag vor dem ersten Advent statt. Besonders erwähnenswert ist dabei die Zusammenarbeit mit dem „**Frauen- und Mütterverein**“, die Kaffee und Kuchen verkaufen. Der Strickkreis der KFD bietet anfangs auch seine Handarbeiten bei ihrem Basar zum Verkauf an. Bis zum heutigen Tag engagiert sich die KFD bei allen Buchsonntagen und kümmert sich um das leibliche Wohl der Leser und der BüchereimitarbeiterInnen.

1984



Das Rekener Kooperative Büchereisystem (KBS) entsteht.

1988

Die Bücherei St. Heinrich wird Stützpunktbücherei, was eine Vernetzung und Kooperation aller Rekener Büchereien bedeutet. Das erlaubt jedem Leser in jeder Bücherei Medien auszuleihen. Der Leserausweis gilt für alle Büchereien am Ort, St. Marien, St. Elisabeth und St. Antonius. Als Stützpunktbücherei muss St. Heinrich besonders seinen Sachbuchbereich ausbauen und immer aktualisieren, weil sie die drei anderen Büchereien mit Blockausleihen beliefert. Das System verlangt die Zusammenarbeit der Leiter und Leiterinnen, um fachliche Absprachen zu treffen, Aktionen für Öffentlichkeitsarbeit zu planen und Etatentwürfe zu entwickeln. In den Leiterrunden führt Franz-Josef Lauer den Vorsitz.





Alle fünf Büchereileiter im Jahr 1988

1988 Mittlerweile gibt es an drei Wochentagen **Ausleihzeiten** von insgesamt 5 Stunden. Der Bücherbestand beträgt 5458 Medien wovon 313 Tonträger sind. Im Jahresbericht werden 920 Leser und 17 MitarbeiterInnen genannt.



Zum ersten Mal führt das kooperative Büchereisystem eine **Fahrradrallye** durch. Auf dem Rundparcours von ca. 20 km steuern die Teilnehmer alle vier Pfarrbüchereien an und beantworten Wissensfragen rund ums Buch. Eine Fahrradkontrolle und ein Geschicklichkeitsspiel gehören ebenfalls dazu. Für die Gewinner gibt es in jeder Bücherei wertvolle Buchpreise. Da die Rallye gut ankommt, wird sie nun alle zwei Jahre am letzten Sonntag in den Sommerferien durchgeführt.

1990

Fahrrad-Rallye "Rund ums Buch - Rund um Reken"

Start: **Sonntag 26.8. um 14.00 Uhr**
 Ort: **KÖfB St. Heinrich (Pfarrheim)**
 Preisverleihung: **ca. 18.00 Uhr**

Mitmachen kann jeder, der ein fährtüchtiges Fahrrad hat und folgende Randnote (ca. 20 km) bewältigen kann:
 Groß Reken - Bahnhof Reken - Klein Reken - Maria Vorn - Groß Reken
 Für das lässliche Wohl wird gesorgt !! Attraktive Buchpreise zu gewinnen !!



Die erste Büchereizeitung: der „**Marabu**“ erscheint. Alle Rekener Büchereien nutzen den Marabu zur Weitergabe über Neues aus den Büchereien z.B. Termine, Anschaffungen von neuen Medien, Buchbesprechungen, Bestseller-listen, Statistiken und räumlichen Veränderungen.

November 1993



1994 – 1997 In unzähligen Arbeitsstunden gibt das Bücherei-
team alle Medien in den **Computer** ein, weil in
Zukunft der PC die Arbeit erleichtern soll.
Durch einen **Programmierfehler** wird das Team
in seiner Arbeit weit zurückgeworfen:
Ca. 2500 Datensätze sind gelöscht und müssen
neu eingegeben werden.



Evi Kuhrmann und Margret Lütkebohmert bei der Eingabe von Datensätzen

1995 Zum ersten Mal können auch **Zeitschriften** und
Videos ausgeliehen werden.
20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen kümmern
sich um 1300 Leser. Der Bücherbestand beträgt
9015 Medien.



Das Bücherei-Team im Jahr 1996

Eine weitere Bücherei, die **Kindergartenbücherei**, **1996**
wird ins Leben gerufen. Sie ist sozusagen eine
Außenstelle der Pfarrbücherei, in der ca. 2000
Medien den Kindern, Eltern
und Familienmessvorberei-
tungsgruppen zur Verfügung
stehen.
Die Leitung übernimmt
Margret Lütkebohmert.
Sie ist die Leiterin des Kinder-
gartens und seit 1994 ehren-
amtliche Mitarbeiterin des
Büchereiteams.



Jan. 1998

Jedes Büchereimitglied bekommt jetzt einen **Leseausweis** mit Barcode-Nummer. Die Ausleihe mit dem Computer kann beginnen.



Neue **Umzugspläne** entstehen. Der Keller fasst nicht mehr die Menge der 9200 Medien. Außerdem sind die Kellerräume schwer zugänglich und längst nicht mehr leserfreundlich, weil alles zu **eng** wird.



Die Räumlichkeiten im Keller des Pfarrheims wurden viel zu eng



Mitte des Jahres steht es fest. **Die Bücherei zieht wieder um.** In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde wird eine Lösung gefunden, die hoffentlich lange Gültigkeit hat: Das **umgebaute Lehrschwimmbecken** der Overbergschule soll neue Heimat der Bücherei werden. Die politische Gemeinde und die Pfarrgemeinde teilen sich die Umbaukosten.

November 1998

Der **vierte Umzug** kann starten.



21 Vereine und Institutionen werden um Hilfe gebeten und zur großen Überraschung des Teams kommen **ca. 60 Freiwillige**, die mit anpacken. Binnen einer Woche ist die größte Arbeit geschafft. Auf vielen Regalen präsentieren sich jetzt 10 000 Medien übersichtlich für alle Leser. Weitere Neuheiten sind Lesercafe, Ruheecken und Kuschelecken für die Kleinen. Zukünftig ist die Bücherei an 5 Wochentagen für 12 Stunden geöffnet.



Die Bücherei ist im umgebauten Lehrschwimmbecken der Overbergschule angekommen

19. November 1998 **Feierliche Eröffnung und Einweihung**
der neuen Bücherei



Pastor Michael Schönherr, Herr Pflug von der Fachstelle Münster, Franz-Josef Lauer und Bürgermeister Heiner Seier

21. u. 22. November 1998 **Buchausstellung** und Tag der offenen Tür –
Besichtigung für jedermann.
Die Bücherei beginnt mit einer **Bilderausstellung**
von Dr. Edith Micansky. **Es ist der Anfang von**
regelmäßigen, jährlichen Bilderausstellungen
von Künstlern aus dem Rekener Raum.



Buchausstellung in den neuen Räumen



Herr Dr. Micansky hilft seiner Frau beim
Aufhängen der Bilder



Ein **Rohrbruch** legt den Ausleihbetrieb lahm.
In der Küche ist ein Schlauch geplatzt, das Wasser
setzt einen Teil der Bücherei unter Wasser.

Mai 1999



Karl-Heinz Attermeier, Christa Lauer, Evi Kuhmann und Ute Golles fleißig beim
beseitigen der Auswirkungen des Rohrbruchs

Das Büchereiteam wächst auf 53 ehrenamtliche
MitarbeiterInnen, weil sich nochmals die
Öffnungszeiten der Bücherei auf **sieben Tage**
mit insgesamt 16 Stunden erhöhen.

1999

Die Bücherei bietet das neue **Medium**, CD-ROM,
zur Ausleihe an.
Nicht nur Detektiv-, Strategie-,
und Abenteuerspiele für
Kinder ab 4 Jahren gehören
zum Angebot, sondern auch
Lernsoftware und CD-ROMs
zu unterschiedlichen Wissens-
gebieten.

Okt. 1999



20./21. November 1999 Die Bücherei stellt einen **Internetrechner** für die Öffentlichkeit zur Verfügung, an dem gegen eine Gebühr „gesurft“ werden kann. Außerdem sind nun alle Rekenr Büchereien unter der Domain „**www.buecherei-reken.de**“ im Web zu finden.



2000 **Margret Lütkebohmert** absolviert erfolgreich eine Ausbildung zur **kirchlichen Büchereiassistentin**. Die Ausbildung dauert insgesamt ein Jahr.



Bildung konnte sie sich in Sechen Schreibern gut aus. Jetzt sogar noch besser; Margret Lütkebohmert hat sich nach der Ausbildung ehrgeizige Ziele gesetzt. Foto: JG

Die neue benutzerorientierte **Sachbuchaufstellung** 2000 wird eingeführt, damit für den Leser die Suche nach Büchern aus dem Sachbuchbereich einfacher wird. In vielen arbeitsreichen Stunden werden die Sachbücher neu sortiert und umgestellt.



Um auch die Suche im Romanbereich, bei den Bilderbüchern und den Kinder-/Jugendbüchern zu vereinfachen werden die Bücher mit **Interessenskreisen** gekennzeichnet. Nun ist es möglich nicht nur nach dem Namen des Autors sondern auch themenorientiert zu suchen.

Lehrbücher (Karte: 443)		
Arbeitsbuch	Arbeitsbuch	Arbeitsbuch
... (many rows of subject-based classification)
Sachbücher		
Arbeitsbuch	Arbeitsbuch	Arbeitsbuch
... (many rows of subject-based classification)
Sachbücher (Karte: 443)		
Arbeitsbuch	Arbeitsbuch	Arbeitsbuch
... (many rows of subject-based classification)

ab April 2001 An jedem dritten Freitagnachmittag im Monat gibt es nun in der Bücherei **Vorlesestunden** für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren. Sie werden im Wechsel von 4 Mitarbeiterinnen durchgeführt. Felicitas Trouw übernimmt die Märchenstunde, Margret Lütkebohmert lädt zum Bilderbuchkino ein, Ute Golles und Conny Hillen lesen Geschichten aus dem Kinderalltag vor.



Felicitas Trouw & Conny Hillen in Aktion mit den kleinen (zukünftigen) Lesern der Bücherei

Sep. 2001 Eröffnung der **Spielothek** mit 30 Gesellschaftsspielen für alle Spielfreudigen von 3 – 99 Jahren.



Ute Golles und Uschi Straub mit spielfreudigen Kids

Ein **Literaturkreis** wird ins Leben gerufen, da immer mehr Rekener Spaß und Interesse an Literatur zeigen. Jeden 3. Dienstag in den Herbst- und Wintermonaten (Sept. – April) treffen sich Teilnehmer zu den Buchbesprechungen. Während die organisatorische Leitung des Literaturkreises in den Händen der Bücherei liegt, übernimmt **Hubert Beyer**, pensionierter Gymnasiallehrer aus Maria-Veen, die fachliche Leitung.

Herbst 2001



Hubert Beyer



Literaturkreis-Teilnehmer

Mit der Einführung des Euros im Jan. 2002 ändert sich die **Gebührenordnung**.

2002

A photograph of a document titled "Gebührenordnung" (Fee Schedule) for the "Kooperative Büchereigenossenschaft Rekener". The document lists various fees and their amounts in Euros.

Gebührenordnung	
für die	
Kooperative Büchereigenossenschaft Rekener	
2001 bis zum 31. Dezember 2001	
Einführung des Euro am 01.01.2002	
Beitragssatz:	
Neuer Beitrittsbeitrag	100,00 €
Beitragssatz	10,00 €
Gebührenordnung:	
Benutzung des Lesesaals	0,50 €
Benutzung der Bibliothek	0,50 €
Benutzung der Lesesaal- und Bibliothek	1,00 €
Benutzung	0,50 €

Nov. 2002

Beim diesjährigen **Buchsonntag** erweitert die Bücherei ihr Angebot. Es gibt ein neues Medium: **35 DVDs** liegen zur Ausleihe bereit.



Als besondere Attraktion an diesem Tag gibt es für die Kinder die **Bewegungsbaustelle** in der Overbergturnhalle. Während sich die Eltern in aller Ruhe das neue Medienangebot in den Büchereiräumen anschauen bzw. sich zum Kaffeetrinken und Kuchenessen Zeit nehmen, toben sich die Kleinen nebenan in der Halle aus.



Ein besonderer Tag für die Bücherei.

23. Nov. 2003

Vier MitarbeiterInnen feiern ihr 20 jähriges ehrenamtliches Dienstjubiläum:

Franz-Josef Lauer, Maria Saturna, Melanie Dülmer und Evi Kuhrmann



Evi Kuhrmann, Franz-Josef Lauer, Maria Saturna und Melanie Dülmer (v. l.) arbeiten seit 20 Jahren in der Bücherei in Groß-Rohrheim. | Foto: Schreier



Die **Statistik** liest sich wie eine Erfolgsgeschichte: 12 000 Medien stehen nun 2790 Lesern zur Verfügung.

2004

Herbst 2004 Die Bücherei **vergrößert** sich. Sie bekommt den **großen Nebenraum** dazu, der bis dato als Judoraum genutzt wurde.



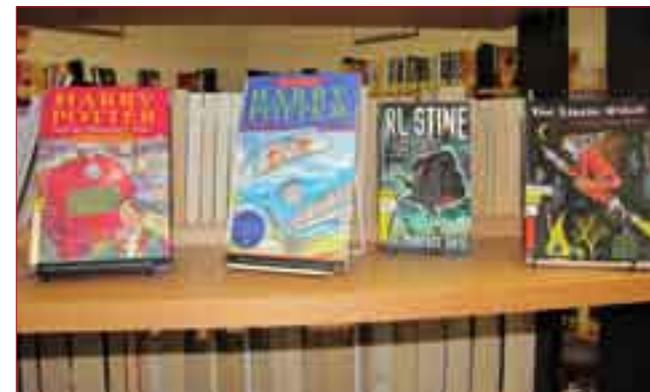
Die Bücherei erweitert wiederum ihr Angebot. Die Leser können nun auch **Hörbücher** ausleihen. In der Bilderbuchecke ändert sich die Kennzeichnung der Bilderbücher. Da die kleinen Leser noch nicht lesen können, werden die Bilderbücher mit **Bildaufklebern** gekennzeichnet.

2005



Die Nachfrage an **fremdsprachiger Literatur** wird immer größer. Die Bücherei startet mit 250 englischsprachigen Jugendbüchern.

2006



Okt. 2007 Erste Kriminacht

Sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene organisiert die Bücherei ihre erste Kriminacht. Bekannte Rekener Persönlichkeiten lesen Krimigeschichten vor: Pater Mario, Gerda Marie Möller, Bernd Hensel und Martin Grünert. In den Lesepausen tritt die Steptanzgruppe: „The hot feet“ auf und Veronika Niewerth und Stephan Lemanski sorgen für die passende Krimimusik.



Die Resonanz der Kriminacht ist so überwältigend, dass die Bücherei weitere Kriminächte in ihren zukünftigen Jahresplanungen berücksichtigt.



Dez. 2007

Der **Einbruch** in die Bücherei schockiert die MitarbeiterInnen. Es entstand nur Sachschaden. Neue Scheiben und neue Gardinen müssen eingesetzt bzw. angebracht werden.



Die Bücherei geht einen **Kooperationsvertrag** mit dem **Familienzentrum „Kleeblatt“** (Verbundeinrichtung der vier kath. Kindertageseinrichtungen) ein. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Kinder im Vorschulalter für das Medium „Buch“ zu begeistern. Außerdem stehen regelmäßige Büchereiführungen auf dem Programm.

März 2008



Sommer 2008

Die Ausleihe in den **Sommerferien** ist erstmalig **gebührenfrei**.



2008 Die **politische Gemeinde** übernimmt die Kosten für die erste große **Renovierung** des Eingangsbereiches und sorgt für neue Stühle und Tische.



2008

Das Projekt „**Antolin**“ beginnt. In Zusammenarbeit mit der **Grundschule** wird das Projekt zur Leseförderung für Kinder eingeführt. Die Kooperation mit der Grundschule ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil der Büchereiarbeit.



Vorlesestunden im Ludgerusheim begeistern die Seniorinnen und Senioren. Drei Mitarbeiterinnen, Felicitas Trouw, Ute Golles und Angelika Blömen, gestalten einmal im Monat eine abwechslungsreiche Stunde mit Geschichten, Rätseln und Singen.

2008



2008 **Englische Bücher** für Grundschüler und Bilderbücher erweitern das Angebot der Bücherei.

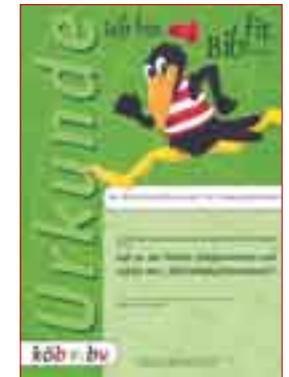


2009 Eine neue **Büchereizeitung** wird ins Leben gerufen: „**News**“. Sie erscheint zweimal im Jahr und berichtet über Neuigkeiten rund um die Büchereien in Reken.



Das „**Bib-Fit-Projekt**“ beginnt. Kindergartenkinder und Grundschüler können bei mehreren Besuchen die Bücherei kennen lernen und erfahren Wissenswertes rund ums Buch.

2009



Ein „**Bibliotheksführerschein**“ bzw. ein „**Lesekompass**“ bestätigt jedem Kind, dass es „**Büchereifit**“ ist.



2010 Am 29. April findet in der Bücherei die erste **Autorenlesung** statt. Der **Krimiautor Stefan Holtkötter** liest aus seinem neuesten Münsterlandkrimi „Bauernjagd“ vor. Die Veranstaltung ist ein großer Erfolg und ermutigt das Büchereiteam zu weiteren Autorenlesungen.



2010 **Neue Möbel** für die Kinderecke, eine **Holzlokomotive** mit vielen Kastenanhängern, lädt die Kleinen zum Stöbern und Verweilen ein.



Als Ersatz für ausrangierte Hörspielkassetten gibt es im Bestand der Bücherei **200 neue Kinderhörspiele auf CD**.



Neue Zeitschriften stehen dem Leser zur Verfügung. Die Bücherei reagiert damit auf aktuelle Wünsche von Lesern.



2010

Juni 2011

Die **Jahresstatistik** von 2010 zeigt, dass die Bücherei über 14.351 Medien verfügt. Davon sind 3400 sogenannte „Nichtbuchmedien“ (Gesellschaftsspiele, Hörbücher, PC-Spiele, Zeitungen, CDs und DVDs). 3791 Leser nutzen die Bücherei mit 27692 Ausleihen in 722 Jahresöffnungsstunden (16 Stunden pro Woche).

Das Team ist auf 52 MitarbeiterInnen gewachsen (Stand Juli 2011):



Marita Bez, Maria Bödder-Kemper, Regina Bone, Rita Dahlhaus, Lucas Dowe, Melanie Dülmer, Christina Ebert, Katharina Ebert, Eva Elpers, Ute Golles, Klaus Golles, Niklas Greimann, Ulrike Grosse-Siestrup, Margret Hagemann, Nicolai Hagemann, Christel Happe, Stephanie Heermann, Monika Hesterwerth, Regina Janke, Ingeborg Köhne, Clarissa Kolbeck, Marina Kösters, Lara Maria Krüger, Evelyn Kuhrmann, Sonja Lange, Christa Lauer, Franz-Josef Lauer, Meike Lauth, Britta Logermann, Gertrud Lütkebohmert, Margret Lütkebohmert, Nicole Lütkebohmert, Martina Mebarek, Anja Meyhack, Brigitte Niewerth, Maria Niewerth, Anja Ostendorf, Kerstin Ostendorf, Petra Ostendorf, Ariane Pesenacker, Lisa Reimers, Wilma Sahlmann, Agnes Schaumburg, Irmgard Schürmann, Uschi Straub, Andrea Stümmler, Johanna TeKronnie, Felix Terfrüchte, Kim Terfrüchte, Felicitas Trouw, Theresia Wübbeling, Stefanie Wörmer

100 Jahr Feier vom 11.07. – 17.07.2011

Juli 2011

Die Festwoche hält viele Überraschungen für alle Lesergruppen bereit.

100 Jahre
Katholische Öffentliche
BÜCHEREI III
St. Heinrich
1911 – 2011

Festwoche

11. – 17. Juli

Montag, 11. Juli ab 15 Uhr:
Plattdeutscher-Nachmittag
Gemütliches Kaffeetrinken für die älteren Mitbürger der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein.

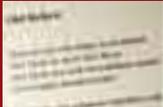
Mittwoch, 13. Juli ab 15 Uhr:
Kinder-Kino-Nachmittag
Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Westmünsterland.

Freitag, 15. Juli ab 20 Uhr:
Autorenlesung Stefan Holtkötter
Er wird aus seinem neuen Münsterland-Krimi „BULLENBALL“ vorlesen.

Sonntag, 17. Juli:
Das große Jubiläumsfest!
Es beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst.
Daran anschließend geht es in der Bücherei weiter mit:

- Sektempfang / Festakt
- Bilderausstellung
- Kaffee & Kuchen & Grillen
- Bewegungsbaustelle für Kinder & eine Malaktion (auch für Jugendliche) unter Leitung der Rekener Farbmühle
- Chronik / historische Informationen über die Bücherei

Sie sind alle herzlich eingeladen mit uns das 100jährige Bestehen der Bücherei St. Heinrich zu feiern!



100 Jahre

Katholische Öffentliche

BÜCHEREI

St. Heinrich

1911 – 2011

Impressum

Herausgeber:
Katholische Öffentliche Bücherei St. Heinrich
Overbergstraße 11
48734 Reken
© Juli 2011

Chronik:
Margret Lütkebohmert und Christa Lauer
Alle Angaben vor 1975 sind ohne Gewähr

Fotos:
Wir danken allen Privat-Personen und der Borkener Zeitung
für die Bereitstellung der Bilder.

Grafik & Kreation:
Rebekka Lauer, www.mediedesign-lauer.de

Erste Auflage (500 Stück)



Zurückgegangen in die Kindergartenbücherei leuchten Thomas, Kater und Hanschi in die Welt der Märchen und Fabeln ein. Nur über drei Augen haben das aufregendste Angebot. Foto: Maria R...



Noch haben die Handwerker einiges zu tun, um die Lehrschwimmhalle in eine Büchereifunktionieren. Die Schüler verfolgen die Arbeiten mit. Foto: Maria R...

Schwimmhalle verwandelt sich in gemütliche Bücherei

Umzug rückt näher / Helfer gesucht / Wer hat Küchenzeile



Bestand auf 4000 Bücher angewachsen

Über 3000 Bücher während der Buchausstellung der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Heinrich



Schrullige Originale

Stefan Holtkötter stellt den Krimi „Bauernjagd“ vor

und einige Welt-Buchpreise... Der Krimi „Bauernjagd“ von Stefan Holtkötter... Die Handlung... Die Autorin... Die Lesung...



Die der Erklärung der Bücherei... Schöneberg... gut aus. Jetzt sogar noch besser: Ma...

Kontaktperson: Stefan Holtkötter hat in der Bücherei St. Heinrich aus „Bauernjagd“... REKEN

Fit für den Bibliotheksdschungel

Leser-Aktion fürs 1. und 2. Schuljahr

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter... Die Lesung... Die Aktion... Die Teilnehmer...



Bizarre virtuelle Welten faszinieren Kids

Netzwerkspiele für Jugendliche in der Bücherei / Von „Schiffveresenken“ weit entfernt



Die Computer der Bücherei... Die Kinder... Die Spiele... Die Vorteile...

und werden andere... Die Vorteile... Die Spiele... Die Vorteile...

100 Jahre

Katholische Öffentliche

BÜCHEREI 

St. Heinrich

1911 – 2011